

Der Fraktionsvorsitzende



Freiberg, den 19.04.2023

Presseerklärung der CDU/RBV-Fraktion im Kreistag Mittelsachsen zur Rückgabe des Dienstwagens von Landrat Dirk Neubauer

Für die Kreistagsfraktion von CDU/RBV hat deren Fraktionsvorsitzender Jörg Woidniok zur Rückgabe des Dienstwagens durch Landrat Dirk Neubauer folgendes erklärt: „Wir begrüßen natürlich, wenn Landräte auf besondere Privilegien und Vorteile im Zusammenhang mit ihrer Dienstaufführung verzichten. Nicht nachvollziehbar ist es allerdings für die größte Fraktion im mittelsächsischen Kreistag, wie es zu der von Landrat Neubauer behaupteten Ersparnis von mehreren Zehntausend Euro im Zusammenhang mit der Rückgabe des Dienstwagens kommt.“

Woidniok nimmt dabei Bezug auf verschiedene Pressemitteilungen in den vergangenen Tagen zur Rückgabe des Dienstwagens durch Landrat Neubauer und dessen entsprechende Mitteilung bei Facebook in der vergangenen Woche.“

Woidniok weiter: „Daher empfehlen wir Landrat Neubauer dringend, spätestens in der nächsten Kreistagssitzung am 03.05.2023 zur Vermeidung von weiteren Irritationen und um Gerüchten vorzubeugen, dass er die Kalkulation bezüglich der Rückgabe des Dienstwagens, die entsprechenden Umstände und seine Mitteilung durch die Rückgabe des Dienstwagens käme es zur Ersparnis von mehreren Zehntausend Euro, darstellt. Ein wesentliches Merkmal guter kommunalpolitischer Arbeit ist Transparenz in allen Bereichen. Diese sollte Landrat Neubauer vorleben und die Karten bezüglich der Rückgabe des Dienstwagens und der damit gesparten und möglicherweise zusätzlich entstehenden Kosten auf den Tisch legen. Nur damit kann Klarheit geschaffen werden, ob die Rückgabe des Dienstwagens wirklich für den Steuerzahler eine Ersparnis bringt.“

Woidniok weist ergänzend darauf hin: „Da die Nutzung eines Dienstwagens entsprechend versteuert werden muss und die Einnahmen der gefahrenen Kilometer für Herrn Landrat Neubauer steuerfrei bleiben, wäre auch hierzu Darstellung des Landrats wünschenswert.“

Der Fraktionsvorsitzende weiter: „Uns Kreisräten von CDU/RBV ist ein Landrat lieber, der am Schreibtisch sitzt oder auch im Auto arbeitend ihm vorgelegte Sachverhalte und Akten ausgiebig studiert, als einer der viel Zeit selber fahrend verbringt und in dieser Zeit nicht produktiv sein kann. Wichtiger ist, dass sich der Landrat um die originären Aufgaben eines Leiters einer großen Kreisverwaltungsbehörde kümmern kann. Und die zu lösenden Aufgaben sind herausfordernd und gewaltig.“

Woidniok gibt zu bedenken: „Laut eigenen Aussagen betragen die durch Landrat Neubauer zurückgelegten Kilometer auf einen Monat heruntergerechnet in etwa 5000 -5500 Kilometer. Dies entspricht einer Fahrzeit von etwa 3-4 h täglich, in denen kaum der Position eines Landrates trotz der entsprechenden Vergütung zu erbringende Aufgaben bearbeitet werden können.“

Abschließend erlaubt sich Kreisrat Woidniok den Hinweis: „Ein Landrat der beim Autofahren derart intensiv über politische Fragen nachdenkt und laut eigenen Angaben zwischen den Terminen Hörbücher anhört, kann im Straßenverkehr abgelenkt werden, sodass es auch eine Frage der Sicherheit ist, wenn im Fond des Fahrzeuges ein erfahrener Berufsfahrer sitzt. Dies sollte zukünftig in ausreichendem Maße bedacht werden“.



Jörg Woidniok
Fraktionsvorsitzender der CDU-/ RBV-Fraktion